

Anfrage aus dem Kreistag

eingereicht am:	03.09.2023 (per Mail)
zur Beantwortung am:	Kreistag 11.09.2023
Fragesteller:	Herr Kunze
zur Bearbeitung an:	FD Straßenverkehr
Termin:	08.09.2023

Anfrage:

„Sehr geehrter Herr LR Zanker,

dass die Stadt Schlotheim und die Gemeinde Obermehler vor allem durch die Bewohner der GU Obermehler in einem unerträglichen Maß beeinträchtigt ist und dies schon seit vielen Jahren ist hinreichend bekannt. Die Beeinträchtigung geht zwischenzeitlich über das gesellschaftliche Zusammenleben weit hinaus und erfährt wohl eine weitere Steigerung.

Ich bitte um Klarstellung nachfolgender Informationen, welcher mir in den letzten Stunden zugetragen wurden.

In der Vergangenheit wurden die Busfahrer des ÖPNV gerade auf den Linien Schlotheim/Obermehler mehrfachbeleidigt und attackiert. Vor wenigen Tagen, wurde einem Busfahrer bei einer solchen Auseinandersetzung, unter anderem mehrere Zähne von einem Bewohner der GU Obermehler ausgeschlagen.

Die Busunternehmen, welche den ÖPNV in und um Schlotheim bedienen, werden ab Montag, den 04.09.2023 keine Bewohner der GU Obermehler mehr befördern.

Im praktischen würde das auch bedeuten, sollten z.B. am Busbahnhof in Mühlhausen mehrere Bewohner der GU an der Bushaltestelle stehen, neben Bürgern unserer Gemeinden, würden die Türen der Busse geschlossen bleiben, um Auseinandersetzungen zu vermeiden.

Jetzt stellt sich mir folgende Frage, wie sichern Sie den Transport unserer Bürger, gerade der Älteren, welche keine alternative Beförderung haben? Es gibt nicht wenige Bürger und Bürgerinnen, welche gerade in Mühlhausen einen dringenden Arzttermin wahrnehmen müssen.

Inwieweit übernimmt der Kreis, als Betreiber des ÖPNV, die Mehrkosten (Taxifahrt), welche dem Bürger durch solche Maßnahmen entstehen?

Der Kontrollverlust über die GU Obermehler und deren Bewohner wäre eine Katastrophe. Das Feuer kann keine Wehr löschen.

Ich bitte um umgehende Information zum Sachverhalt, es darf nicht sein, dass eine Fahrt zum Arzt nach Mühlhausen, für unsere ältere Generation zur Odyssee wird.

Ich bedanke mich vorab schon, für eine schnelle Aufklärung der Sachverhalte. Eine Weiterleitung der Informationen über die Verwaltung der Stadt NHH, über die sozialen Medien und den Haltestellen, direkt an die Bürger, sehe ich derzeit als erforderlich an (Zeitfenster).

Für Rückfragen stehe ich gern bereit.“

Antwort:

Es ist richtig, dass sich die negativen Vorfälle auf der Buslinie 123 Schlotheim-Obermehler-Mühlhausen (Betreiber Omnibusbetrieb Olaf Weingart) in den letzten Wochen verstärkt haben.

Diese reichen von verbalen Bedrohungen der Busfahrer bis hin zu tätlichen Vorfällen in und außerhalb der Busse z.B. vor Beginn der Fahrt (Treten gegen den Bus bzw. widerrechtlichen Öffnen der Fahrzeuge, Nötigung des Busfahrers zum Anhalten wegen Wunschein- und ausstieg, Fotografieren der Busfahrer etc. Die Situation verschärfte sich als der Omnibusbetrieb die Fahrscheine und Ausweise der Fahrgäste kontrollierte.

Der von Ihnen erwähnte Vorfall fand am 27.07.2023 statt. Der Bus musste verkehrsbedingt an der roten Ampel Friedrich-Engels-Straße zum Abbiegen auf den Kiliansgraben halten. Personen traten gegen den Bus, als sie merkten, dass der Busfahrer nicht anhält. Der Fahrer hielt dann aus Sorge, jemanden anzufahren und stieg aus. Daraufhin wurde er mit Faustschlägen attackiert, die dazu führten, dass seine Prothese zerbrach und er zu Boden ging. Er ist seitdem in stationärer Behandlung.

Am 29.08.2023 wurde ein Bus der Linie 123 am ZOB in Mühlhausen am Losfahren gehindert.

Zu allen Vorfällen wurden Kräfte der PI hinzugezogen.

Der Omnibusbetrieb Weingart entschied im Ergebnis der Vorfälle, ab 25.08.2023 die GU Obermehler mit der Linie 123 nicht mehr zu bedienen.

Die Fahrt zur Schülerbeförderung gegen 07 Uhr wurde regulär durchgeführt. Für andere Fahrten wurde ein Midibus eingesetzt.

Ab 28.08.2023 fuhren die Bewohner der GU mit den Buslinien der Regionalbus GmbH 130 und 131 mit. Hier deutete sich an, dass es aufgrund erhöhter Fahrgastzahlen zu Problemen bei der Mitnahme der Schüler kommen kann.

Für die Linie 131 wird deshalb der Linienweg geändert.

Um die Busleistungen wieder nach Fahrplan durchführen zu können, wird auf den Leistungen der Linie 123 montags bis freitags zwischen 09 Uhr bis 17:30 Uhr Security eingesetzt. Die Situation hat sich nach anfänglichen Auseinandersetzungen beruhigt. Nennenswerte Probleme gibt es derzeit nicht, wobei der Drang nach Wunschanhalten weiterhin besteht.

Bei der Regionalbus GmbH wurde am Wochenende 09. und 10.09.2023 (einzige Busleistungen am Samstag und Sonntag in dem Bereich) auf der Landesbedeutsamen Buslinie 130 erstmal Security eingesetzt.

Es gab, wie auch in der vergangenen Woche keine Probleme auf den Buslinien der Regionalbus GmbH.

Zusätzlich werden Mitarbeiter des ZAD des Landratsamtes und Ordnungskräfte der Stadtverwaltung Mühlhausen eingesetzt, um das Ein- und Aussteigen am Zentralen Omnibusbahnhof und am Bahnhof in Augenschein zu nehmen. Falls erforderlich wird dies auch am Bahnhof in Schlotheim erfolgen.

Die Kosten für den Einsatz der Security zahlt der Landkreis. Es sind vorerst 3 Wochen Einsatzdauer vorgesehen. Es wird entsprechende Einschätzungen geben, ob der Einsatz verlängert werden muss.

Ich gehe davon aus, dass es den Fahrgästen nunmehr möglich ist, ohne besondere Vorkommnisse ihre Erledigungen in der Kreisstadt ausführen zu können.